

Bürger Bott



Herausgeberin: Bürgergemeinde Münchenstein

www.moench.ch

Nr. 2 / 2025

Einbürgerungsaktion

■ Der Einbürgerungsmotor brummt



Foto: Simon Eglin

«Eingebürgert sein, wo man zu Hause und verwurzelt ist»: Das ist das Ziel der erfolgreichen Einbürgerungskation der Bürgergemeinde Münchenstein.

Seit Silvia Bäscher im Jahr 2016 ins Amt der Bürgerrätin gewählt wurde und das Ressort Einbürgerungen übernommen hat, wurden an den Bürgergemeindeversammlungen insgesamt 134 Gesuche von ausländischen Staatsbürgerinnen und -bürgern in Münchenstein eingereicht sowie 30 Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern. «In den vergangenen Jahren hat der schweizerische Anteil laufend abgenommen. Es ist das Ziel des Bürgerrats, wieder mehr Eidgenossinnen und Eidgenossen zu einer Einbürgerung in ihrer Wohngemeinde zu bewegen», sagt Silvia Bäscher. Wenn in der freien Marktwirtschaft ein Produkt besonders angepriesen werden soll, lockt man gerne mit einem Preisnachlass. Da das Einbürgerungswesen in der Schweiz durchaus ein Kostenfaktor ist, kam der Bürgerrat auf die Idee, eine Einbürgerungsaktion mit günstigeren Konditionen durchzuführen. Gesagt getan: Am Banntag 2024 wurde die Promotion offiziell verkündet und stiess auf offene

Ohren. Ursprünglich bis Oktober 2024 befristet, hat man sich nun vor kurzem dazu entschieden, die erfolgreiche Aktion bis zum Banntag 2025 weiterzuziehen (siehe Infobox Seite 2).

Dazu gehören

Die Idee einer Einbürgerungsaktion ist keine Premiere in Münchenstein. «Meine eigene Familie durfte von der letzten Aktion profitieren», sagt Silvia Bäscher. Ungern erinnert sie sich an Szenen ihrer Primarschulzeit, als die Familie aufgrund der Tatsache, dass ihr Vater ein Adoptivkind war, bei jeder Amtshandlung spezielle Formulare ausfüllen musste und sie dafür vom Schulleiter und Lehrer blossgestellt worden ist. Sie hat festgestellt, wie wichtig es ist, «richtig dazu zu gehören». Solche Schikanen sind heute zwar glücklicherweise Geschichte, aber als die erste Einbürgerungsaktion der Bürgergemeinde Münchenstein ins Leben gerufen wurde, war für die Familie Bäscher klar: Hier sind wir zu Hause – hier werden

Editorial



Silvia Bäscher
Bürgerrätin, Ressort
Einbürgerungen

Hürden abbauen

Nehmen wir die Bürgergemeindeversammlung vom 25. Mai 2025 schon vorweg, sind im Rahmen der aktuellen Einbürgerungsaktion insgesamt bereits 42 Schweizerinnen und Schweizer zu Münchensteinerinnen und Münchensteinern geworden. Das sind somit in einem Zeitraum von rund einem Jahr ungefähr so viele Personen, wie in den vergangenen acht Jahren zusammen. Wir vom Bürgerrat freuen uns sehr, dass die Aktion auf so viel Resonanz stösst – und haben diese in der Folge bis zum Banntag verlängert.

Der Bürgerrat wird sich auch neben der Aktion weiterhin dafür einsetzen, dass die Bürgerschaft in Münchenstein attraktiv ist und für Einbürgerungswillige Hürden abgebaut werden. So kommt etwa die Anmeldemöglichkeit via Website sehr gut an. Bei einer nächsten Strategiesitzung des Bürgerrats ist zudem angedacht, dass allenfalls die Wohnsitznahme in Münchenstein verkürzt wird – denn es wird immer schwieriger, bei uns freien Wohnraum zu finden.

Bei den Gesprächen mit den werdenden Bürgerinnen und Bürgern erfahren wir immer wieder, dass es unter anderem die Mitbestimmung ist, die sie an der Bürgerschaft reizt. Wir haben das Glück, dass die Trotte bei unserer zwei Mal pro Jahr stattfindenden Bürgergemeindeversammlung gut gefüllt ist. Nach den ordentlichen Traktanden findet jeweils ein geselliger Apéro statt, bei dem man Freundschaften pflegen und neue Bekanntschaften machen kann. Es ist eine Bereicherung, wenn hier immer wieder neue Gesichter anzutreffen sind – die mitbestimmen können.

wir Bürger! «Viele Schweizerinnen und Schweizer haben ihren Heimatort noch gar nie besucht», sagt Silvia Bäscher. Die Einbürgerungsaktion soll dafür sorgen, dass Menschen dort eingebürgert sind, wo sie zu Hause und verwurzelt sind.

Engagement mit Wirkung

Der Bürgerrat und die Kommissionen legen sich ins Zeug, um die Bürgergemeinde und deren Wirken für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Sinnbildlich hierfür steht sicher der alljährliche Banntag, der dank der Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer jeweils zu einem Volksfest wird. Auch die zahlreichen Anlässe der Kulturkommission, an denen natürlich nicht nur Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können, zeigen exemplarisch auf, was die Bürgergemeinde den Menschen bietet. Solches Engagement bleibt nicht ohne Wirkung. Die Bürgergemeindeversammlung vom Mai 2025 schon vorweggenommen, wurden im Rahmen der Einbürgerungsaktion bereits 42 Schweizerinnen und Schweizer in Münchenstein eingebürgert. «Gegen Ende des vergangenen Jahres haben wir alle Ortsvereine angeschrieben und auf die Aktion aufmerksam gemacht», sagt Silvia Bäscher. Sie geht davon aus, dass dies noch zu weiteren Eingaben führen wird.

Mitbestimmen und Mithelfen

Im Rahmen der aktuellen Aktion liessen sich gleich drei Gemeinderäte dazu motivieren, das Münchener Bürgerrecht zu erlangen. Die Anträge von Andreas

Knörzer und Dieter Rehmann wurden an der Bürgergemeindeversammlung vom 29. November 2024 einstimmig beschlossen, über den Antrag von David Meier wird die BGV vom 23. Mai 2025 befinden.

«Zur Einbürgerung hat sich unsere Familie entschlossen, weil ich hier erstens aufgewachsen bin und wir zweitens als Familie seit gut 17 Jahren wieder in Münchenstein wohnen», erklärt Dieter Rehmann die Motivation zur Bürgerschaft von ihm, seiner Frau und seinem Sohn. Er freut sich darauf, zukünftig an den Bürgergemeindeversammlungen mitbestimmen zu dürfen.

Für Andreas Knörzer schliesst sich mit der Bürgerschaft ein Kreis: Nach der Wohnsitzname 1994 in Münchenstein und zunehmendem Engagement in der Gemeinde und Politik sei die Bürgerschaft nun ein nächster logischer Schritt. «Die Initialzündung für das Einbürgerungsgesuch war sicherlich der regelmässige, persönliche Kontakt mit vielen Bürgerinnen und Bürgern. Ich kann mir auch gut vorstellen, mich zukünftig in der Bürgergemeinde zu engagieren», sagt Andreas Knörzer.

«Genau darum geht es uns: Wir wollen motivierte Bürgerinnen und Bürger finden, die gewillt sind, sich für die Bürgergemeinde einzusetzen», sagt Silvia Bäscher. So möchte auch sie selber nach der aktuellen Legislaturperiode ihr Engagement im Bürgerrat nach drei Amtszeiten beenden – und hofft auf eine Nachfolgerin im spannenden Einbürgerungswesen.

Hofmatt aktuell

■ Vorhang auf

Geniessen Sie die wärmeren Tage bei uns unter freiem Himmel in der Hofmatt mit einem frischen Apéro und **saisonalen Gerichten**. Entspannen Sie sich auf unserer wunderschönen Terrasse und lassen Sie sich von unseren kreativen Speisen verwöhnen.



Vorhang auf für die **Schemeli Bühne** mit «Charleys Tante Reloaded»! Ab dem 9. Mai verwandelt sich der Hofmattsaal in eine Bühne für grosse Gefühle und mitreissende Unterhaltung. Theaterliebhaber können sich auf eine humorvolle Aufführung freuen – und wer möchte, kann den Abend mit einem köstlichen Essen starten. Vor den Abendvorstellungen werden die Gäste ab 18.00 Uhr im Saal oder im Restaurant ab 17.30 Uhr mit einer reichhaltigen Menüauswahl verwöhnt. *Ticketreservierungen* ab 29. März online unter www.schemeli.ch.

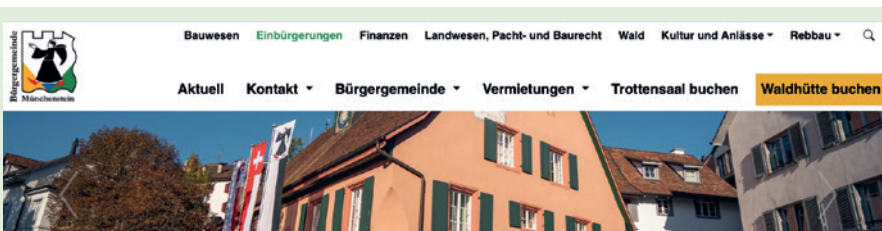


Foto: zvg Hotel Restaurant Hofmatt

Sie suchen nach dem richtigen Austragungsort für Ihre Feier? Unser wunderschöner **Hofmattsaal** eignet sich für Feiern bis zu 250 Personen. Für den kleineren Rahmen eignen sich das gemütliche Grotto, der «Waldblick» sowie zwei Separees. Durch jahrelange Erfahrung und viel Herzblut ist die Hofmatt zu einem nahezu perfekten Ort für jede Feierlichkeit geworden.

Hotel Restaurant Hofmatt

Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 08 48, info@hotelhofmatt.ch
www.hotelhofmatt.ch



Einbürgerungsaktion verlängert bis 29. Mai 2025

Der Bürgerrat hat am Banntag 2024 eine Einbürgerungsaktion für Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die seit mindestens fünf Jahren in Münchenstein wohnen, lanciert. Bei Familien sind Eltern und Kinder bis zur Volljährigkeit in einem Gesuch enthalten. Wer sich bis zum Banntag vom Auffahrtsdonnerstag, 29. Mai 2025, dazu entschliesst, das Münchener Bürgerrecht zu erlangen, profitiert von vergünstigten Gebühren.

Informationen zur Einbürgerung und zur Aktion unter www.moench.ch unter der Rubrik «Einbürgerungen».

Integrationsprogramme SRK Baselland

■ **Bürgerin mit Herz**

Foto: Simon Eglin

Ein grosses Herz für ihre Mitmenschen: Ursula Gallandre auf ihrem Balkon im Quartier Zollweiden

Münchenstein darf sich rühmen, schweizweit die erste Ludothek ins Leben gerufen zu haben. In den 1990er-Jahren gehörte Ursula Gallandre über 15 Jahre hinweg zum Team. «Es ist wichtig, unterschiedliche Spielsachen günstig ausleihen zu können, ohne sie kaufen zu müssen», sagt sie. Vor rund vierzig Jahren zog die Familie Gallandre ins Quartier Zollweiden, wo Ursula und Pierre heute noch zu Hause sind. Die Familie mit den zwei Söhnen nutzte eine Aktion zur Jahrtausendwende, um sich in Münchenstein einbürgern zu lassen. Seither beteiligt sich das Ehepaar immer wieder an den freiwilligen Einsätzen – mit Vorliebe im Rebberg.

Bereicherung

Neben dem Einsatz für die Ludothek beteiligte sich Ursula Gallandre am Mittagstisch für Schulkinder. Sie gehört seit vielen Jahren der Sozialhilfebehörde an, organisiert regelmässig den «Suppentopf» und hilft als Freiwillige in der reformierten Kirchgemeinde. «Es ist eine Bereicherung, andere Menschen zu unterstützen», beschreibt Ursula Gallandre ihre Motivation.

Vor rund zehn Jahren ist sie auf das Programm «Salute» des Roten Kreuz Baselland aufmerksam geworden, bei dem Freiwillige mit Fremdsprachigen zusammengeführt werden. Sie bekundete Interesse und traf sich regelmässig mit einer aus Tibet stammenden Frau. Ursula Gallandre unterstützte sie unter anderem bei der Abklärung der Autismus-Diagnose ihres Kindes sowie bei der Suche nach der entsprechenden Betreuung. «Mit der

Frau habe ich bis heute Kontakt. Bei einem Spitalaufenthalt stand sie auf einmal mit Blumen an meinem Bett. Das hat mich gerührt», so Gallandre.

Menschen und Kulturen

In den Folgejahren betreute Ursula Gallandre für «Salute» drei junge Männer aus Eritrea. Sie unterstützte diese beim Deutsch lernen sowie auf dem Arbeitsmarkt. Besonders freut sie sich über den Werdegang bei einem der drei Schützlinge, der schnell Fortschritte bei der Sprache gemacht hat und dank einer handwerklichen Anlehre heute im Arbeitsmarkt Fuss gefasst hat.

Die letzte begleitete Person war eine Frau aus Albanien, die dank der Mithilfe von Ursula Gallandre ihren Alltag selbstständig organisieren kann. Obwohl der Salute-Einsatz beendet ist, fragt sie auch heute immer wieder um Rat oder lädt auf einen Kaffee ein. «Wenn ich den Menschen helfen kann weiterzukommen, erhalte ich viel für meinen Einsatz zurück. Ausserdem lerne ich viel über andere Menschen und Kulturen», sagt Ursula Gallandre.

Programm «Salute» – Freiwillige unterstützen in der Integration

Durch das Programm «Salute» des Roten Kreuz Baselland unterstützen Freiwillige Geflüchtete bei der Integration.

Bei Interesse findet man weitere Informationen unter www.srk-baselland.ch/mitmachen/ oder meldet sich unverbindlich bei Rotes Kreuz Baselland, telefonisch unter der Nummer 061 905 82 00, oder per E-Mail an freiwillige@srk-baselland.ch.

**AUS DEM BÜRGERRAT**

In den drei Bürgerratssitzungen im 1. Quartal 2025 wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Das Pensum in der Verwaltung wurde um 5 % auf 85 % angehoben.
- **Einbürgerungen:** Im 1. Quartal fanden 4 Integrationsgespräche und 8 Kurz-/ Kennenlerngespräche statt.
- **Rebbau:** Die Gespräche betreffend Zukunft im Rebberg wurden geführt. Ein Vorschlag für die Wahl der Rebbaukommission an der Bürgergemeindeversammlung vom 23. Mai wurde erarbeitet.
- **Finanzen:** Die Jahresrechnung 2024 ist erstellt und wird fristgerecht der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung vorgelegt. Die Bewertung der Immobilien der Bürgergemeinde nach dem Konzept «true and fair» konnte abgeschlossen werden.
- **Kulturkommission:** Die erste Sitzung in neuer Zusammensetzung fand am 3. Februar statt. Die Kommission hat sich konstituiert. Die Vorbereitungen für die Anlässe laufen planmässig. Ein spezielles Augenmerk richtet die KuKo auf den Banntagstanz.
- **Land:** Die Vorbereitungen und das Genehmigungsverfahren für die neue BLT-Haltestelle «Heiligholz» sind im Gange. Um den Personenabfluss nördlich der Haltestelle nicht zu behindern, wird bis zum Baubeginn in der Ihägi ein provisorischer Weg quer über die Parzelle 2558 an die Zwingenstrasse/Grellingerstrasse eingerichtet.
- **IT:** Eine neue Archivarin für das BGM-Archiv wurde gefunden und bereits eingearbeitet. Sie wird in einem kommenden Bürger Bott näher vorgesellt.
- **Bau:** Projekt «Ausbau Gotikhaus»: Zwei weitere Vergabeaufträge an Handwerker wurden vergeben. Der neue Wasseranschluss sowie auch der Rückbau des Dachstuhls sind bereits erledigt. Die alten Balken sollen erhalten bleiben.
- **Wald:** Die Holzerei ist abgeschlossen. Die Vorbereitung fürs Gabholz und den Fronarbeitstag sind im Gange. Die Waldrechnung 2024 wurde fristgerecht erstellt.

HRM2

Buchhaltung nach dem Prinzip «wahrhaftig und fair»



Das von der Schweizerischen Finanzdirektorenkonferenz entwickelte Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 schreibt allen Kantonen und Einwohnergemeinden vor, die Darstellung von Bilanz und Erfolgsrechnung zu vereinheitlichen. Ebenfalls wurde die Bewertung der Aktiven in der Bilanz neu festgelegt mit dem Ziel, vor allem das Vermögen nach dem Grundsatz «wahrhaftig und fair» (true and fair) auszuweisen. Dieses Vorhaben konnte inzwischen umgesetzt werden, so dass die Rechnungen der Gemeinden und Kantone schweizweit besser miteinander verglichen werden können.

Erhebliche finanzielle Mittel

Auch der Münchensteiner Bürgerrat hat sich zum Ziel gesetzt, seine Rechnungen und Abschlüsse im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben transparenter zu machen. Dieses Anliegen besteht in erster Linie, weil die Bürgergemeinde über verschiedene Immobilien und Bauland verfügt. Als Massnahme wurden in den vergangenen drei Jahren sämtliche Liegenschaften auf ihren baulichen Zustand untersucht und der Unterhalts- und Sanierungsbedarf für die nächsten Jahre eruiert.

Die Bürgergemeindeversammlung stimmte in der Vergangenheit dem Umbau des Gotikhauses zu und genehmigte den Planungskredit für eine Überbauung auf der Ihägi. Wird diese Überbauung durch die Bürgergemeinde eigenständig umgesetzt, werden erhebliche finanzielle Mittel beansprucht. Es ist von einem mittelbaren Finanzierungsbedarf über alle Projekte und abzulösende Kredite in der Höhe von rund 20 Mio. CHF auszugehen.

Effektive Vermögenswerte

Unter anderem aufgrund der genannten Projekte hat der Bürgerrat beschlossen, sich einen Überblick über die effektiven Vermögenswerte der Bürgergemeinde zu verschaffen. Zu diesem Zweck wurden sämtliche Liegenschaften der Bürgergemeinde nach den Bewertungsvorgaben für Gemeinden und Kantone erfasst. Allerdings erlaubt es die geltende Verordnung über die Rechnungslegung der Bürgergemeinden des Kantons Basel-Landschaft nicht, diese Bewertung auch im Jahresabschluss zu verbuchen. Für die Bürgergemeinden gilt nach wie vor das bisherige Rechnungsmodell.

Ermittlung der Werte

Gleichwohl hat der Bürgerrat die Absicht, über die Bewertung seiner Liegenschaften nach dem Grundsatz «wahrhaftig und fair» transparent zu berichten, so dass die Vermögensverhältnisse den Bürgerinnen und Bürgern offengelegt und erläutert werden können.

Bei vermieteten Liegenschaften wird für die Ermittlung des Wertes eine Formel angewendet, die sich aus einem gewichteten Mittelwert der Mieterträge, dem Gebäude- und dem Landwert errechnet. Beim Gebäudewert bildet der von der Gebäudeversicherung festgelegte Wert die Basis. Im Anschluss fließt der Gebäudezustand und das Alter der Bauteile einer Liegenschaft für die Ermittlung des aktuellen Gebäudewertes ein. Beim Landwert wird der Quadratmeterpreis für Bauland des Statistischen Amtes Baselland (Quelle www.statistik.bl.ch) für die Gemeinde Münchenstein verwendet und davon, da überbautes Land, 70 % für den Wert eingesetzt.

Auf der Basis der Jahresrechnung 2023 ergeben sich somit folgende Werte:

- Anlagen gemäss Abschluss: 10,1 Mio. CHF
- Anlagen nach «wahrhaftig und fair»: 27,2 Mio. CHF
- Theoretische Aufwertungsreserve: 17,1 Mio. CHF

Überdies besitzt die Bürgergemeinde rund 48'000 m² Bauland, die im Abschluss 2023 mit 500'000 CHF in den Büchern stehen. Der Bürgerrat ist der Meinung, dass die Bürgergemeinde damit durchaus in der finanziellen Lage ist, die anstehenden Projekte umzusetzen und die notwendigen Fremdmittel zu beschaffen. Gleichzeitig entwickelt der Bürgerrat eine Immobilien- und Landstrategie, um der zukünftigen Entwicklung einen Rahmen zu geben.

An der nächsten Bürgergemeindeversammlung vom Freitag, 23. Mai 2025, wird der Bürgerrat zum Thema informieren und steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Text: Stephan Naef
Bild: zVg

Müslüm**■ Ein «helfetischer»
Abend**

Rund 100 Personen fanden sich am Freitagabend, 24. Januar, in der Trotte ein, um Müslüms Rückkehr nach Münchenstein zu feiern. Vielen ist sein Auftritt am grossen Dorffest vor einigen Jahren in bester Erinnerung geblieben.

Mit einem hervorragenden Roman Nowka an der Gitarre entführte Müslüm das Publikum in die 1980er-Jahre, in die Türkei seiner Kindheit und in die Weiten seiner philosophischen Überlegungen. Als «subversiver Einwanderer mit maximalem Erleuchtungspotenzial» forderte er alle auf, mit ihm darüber zu sinnieren, was die Schweiz ausmacht, was man an ihr so schätzt und warum sie einen hin und wieder den Kopf schütteln lässt.

Was hat die Schweiz mit seinem Heimatland Türkei gemeinsam? Und was unterscheidet die Länder und die Menschen, die darin leben? Was macht jemanden zum «Helfetischist»? Anscheinend sind die Helvetier nämlich einst auf heutigem Schweizer Boden gar nie sesshaft geworden, sondern weitergezogen. Wo sind sie denn hin, und wer hat ihren Platz eingenommen? Also wer sind wir denn, wenn nicht Helvetier?

Fragen über Fragen, die zum Nachdenken und zum Schmunzeln anregten. Und immer wieder verzauberte Müslüm die Besucherinnen und Besucher in der Trotte musikalisch mit seinen Liedern, welche die Kleinkunst eben gross machen.

Text und Bild: Sonja Salathé

Klavier-Gala**■ Stars am Flügel**

«Heute dreht sich alles ums Klavier!», begrüsst Musikschulleiterin Aloisia Dauer am Samstagabend, 15. Februar, die rund 400 Gäste der Klavier-Gala im KUSPO.

Der Auftakt gehörte den grössten Talenten der Musikschule Münchenstein. Im Anschluss wussten die Klavierlehrpersonen Christine Bänziger und Niklaus Luginbühl mit «En bateau» von Claude Debussy zu überzeugen. Darauf folgte die Fantasie in f-Moll von Franz Schubert, interpretiert von Klavierlehrerin Maria De Piante und Mischa Cheung. Letzterer verwöhnte das Publikum im Anschluss mit der «Rhapsodie Espagnole» von Franz Liszt.

Nach der Pause fuhr der Starpianist mit Liestaler Wurzeln mit der «Rhapsody in Blue» von George Gershwin fort, bevor Jean-Paul Brodbeck mit seinem Trio eigens komponierte Jazz-Kompositionen darbot. Brodbeck ist ein ehemaliger Schüler der Musikschule Münchenstein und wurde ebenso wie Mischa Cheung mit dem Kulturpreis des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet.



Die Durchführung des Anlasses, dessen Einnahmen für die Anschaffung eines neuen Konzertflügels für die Musikschule aufgewendet werden, ermöglichte unter anderen die Kulturkommission der Bürgergemeinde Münchenstein. «Dieser Abend trägt stark zur kulturellen Belebung bei. Deshalb ist es uns eine Freude, die Gala finanziell zu unterstützen», sagt KuKo-Präsidentin Mareva Spichty.

Text: Simon Eglin

Bild: zVg

Familienkonzert**■ Hey Haydn!**

Der nicht ganz unbekannte österreichische Komponist, Joseph Haydn, beehrte am Sonntag, 23. Februar, die Trotte, um ein neues Stück zu schreiben. Inspiriert wurde er durch das Sono-Quartett mit zwei Violinen, einer Bratsche und einem Cello mit Musikstücken aus der Schweiz, Spanien, Amerika, Argentinien, Tschechien, Südafrika, Südkorea, Irland, Serbien und Israel: Vom Schweizer Volkslied über Jazz und 7/8-Takt aus der serbischen Mu-

sik bis hin zum Klezmer aus Israel. Das Publikum wurde unter anderem darüber aufgeklärt, was ein Hotel bei einer Geige bewirkt, und wie in Irland die Geige gehalten und gespielt wird.



Eine wahrhaft schöne Matinee für Kinder und Erwachsene. Vielen Dank an «Sepp» Haydn und das Sono-Quartett.

Text und Bild: Mareva Spichty

Rock'n'Roll mit Tanz**■ Vintage Rock
in der Trotte**

Beim Rock'n'Roll-Abend vom Freitagabend, 28. März, brachten Deuces Wild die Trotte zum Beben. Big Daddy Power (Gesang, Gitarre) und Pebbles Van Herzen an den Stand-up-Drums begeisterten das Publikum mit ihren eigenen Songs. Mit rauen Klängen und purem Rock'n'Roll erweckten sie den Geist vergangener Zeiten zu neuem Leben.

Mit fast 200 Shows in ganz Europa im Gepäck lieferte das Duo unverkennbaren Vintage-Rock'n'Roll-Sound – hallgetränkte Gitarren, geheimnisvoll-echohafte Vocals und mitreissende Rhythmen, die kein Bein stillstehen liessen. Enges Leder, dunkle Sonnenbrillen und der unverwechselbare Deuces-Swag rundeten das Erlebnis ab. Besonders die tanzfreudigen Gäste kamen auf ihre Kosten. Eine Augenweide war die Vielfalt an Petticoats und Schuhen.

Ein herzliches Dankeschön an den Damenturnverein für die köstlichen belegten Brötli und die verführerischen Kuchen.

Text und Bild: Mareva Spichty

Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Samstag, 26. April – **ausgebucht!**

Seminar mit anssl. Gin-Dinner
17.30 Uhr, Restaurant Hofmatt (Grotto)

Samstag, 17. Mai

M wie Münchenstein:
Blechblas-Instrumentenbau Egger
14.00 Uhr, Dreispitz

Sonntag, 18. Mai

«verwoben und verflochten»
Lesung mit Florianne Koechlin
11.00 Uhr, Trotte

Freitag, 23. Mai

Bürgergemeindeversammlung
19.30 Uhr, Trotte

Donnerstag, 29. Mai (Auffahrt)

Banntag
13.00 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz
Zum Ausklang «Banntagstanz»
ab 18.00 Uhr, Trotte

Freitag, 13. Juni

«Rockabend» mit Dr. Daydown
20.00 Uhr, Rockfact im Walzwerk

Samstag, 14. Juni

«Zu Gast bei ...»
in den Münchensteiner Reben
14.00 Uhr

Sonntag, 31. August

«Tir-Na-Nog» Keltische Musik
17.00 Uhr, Trotte

Samstag, 6. September

«Zu Gast bei ...»
Brieftaubenzüchter Peter de Zanet
14.00 Uhr

Wir gratulieren ...

Geburtstage

April bis Juni 2025

80 Jahre

Oskar Hartmann
Johanna Ingold
Salvatore Losi
Alice Mann
Therese Mathys
Ruth Müller

85 Jahre

Walter Borer
Maria Buzzulini
Rosmarie Häring
Christel Hauser
Beatrix Hunkeler
Theodora Reimann

90 Jahre

Christel Müller

91 Jahre

Liliane Berger
Paule Hofer
Josee Krähenbühl
Ernst Schweri

92 Jahre

Pia Bürgin
Erika Jegge
Johanna Mössner

93 Jahre

Alajos Radasits
Erika Rickenbach
Hanspeter Vonau

94 Jahre

Sonya Köhli
Margrith Wiesendanger

95 Jahre

Roger Descloux

98 Jahre

Pierina Lerch



Hochzeitsjubiläen

Januar bis März 2025

Die folgenden beiden Jubiläen wurden leider im Bott 1/2025 nicht erwähnt. Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich:

50 Jahre verheiratet

(Goldene Hochzeit)

Olga und Michel Fountoulakis-Badima

60 Jahre verheiratet

(Diamantene Hochzeit)

Ingeborg und Albert Spielmann Schelb

Hochzeitsjubiläen

April bis Juni 2025

25 Jahre verheiratet

(Silberne Hochzeit)

Fatima und Peter Antenen-Rosa Lemos
Erika und Fritz Dennler-Müller

50 Jahre verheiratet

(Goldene Hochzeit)

Verena und Oskar Hartmann-Leuthold
Christel und Bruno Hauser-Cleven
Hanna und Samuel Huggel-Kubli

60 Jahre verheiratet

(Diamantene Hochzeit)

Edith und Josef Birrer-Stegmüller
Frieda und Felix Roth-Baumann

P.P.
CH-4142
Münchenstein

DIE POST



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag
9.00–12.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und Korrekturen